



## **Aus den Gemeinderatsverhandlungen vom 23. März 2010**

### **Tankgraben-Einweihung**

Am 13. März 2010 floss erstmals Wasser durch den renaturierten Tankgraben. Die Gemeinde Wartau als Bauherrin ist stolz darauf, dass der Zeitplan sowie die geplanten Arbeiten frist- wie sachgerecht umgesetzt wurden. Die Planer und die Fachbehörden des Kantons, das Amt für Natur, Jagd und Fischerei wie das Tiefbauamt, Abt. Wasserbau, haben zusammen mit dem Bauunternehmer zum Erfolg der Revitalisierung beigetragen. Bis zur geplanten Einweihung erfolgen der Rückbau des Umgehungsgerinnes und letzte Bepflanzungsarbeiten.

Anlässlich des Slow-Up vom 2. Mai 2010 zwischen 11.00 und 16.00 Uhr wird der interessierten Bevölkerung das Resultat der Revitalisierung vor Ort gezeigt.

### **Austausch mit Parteipräsidenten**

Der Gemeinderat traf sich zusammen mit dem Schulratspräsidenten Max Müller zum jährlichen Gedankenaustausch mit den Parteipräsidenten der Ortsparteien von SP, SVP und FDP. Es wurden die Themen Verkehr, Energiestadtlabel und Schule bearbeitet. Ein Mitarbeiter des kantonalen Tiefbauamtes erläuterte den Stand der Planung des neuen Kreisels in der Dornau in Trübbach. Die Ausschreibung erfolgt gleichzeitig mit den Landerwerbsverhandlungen. Geplant ist der Baubeginn auf Juni 2010 seitens Kanton.

Andreas Bernold als Präsident der Umweltschutzkommission ging auf die Zielsetzungen des Energiestadtlabels ein und erklärte auf Anfrage, dass das Label für Wartau nicht nur eine Marketingüberlegung darstelle, sondern die Vorbildfunktion der Gemeinde herausstreichen und auch Private zum Umdenken anregen soll, indem beim Energieverbrauch nach Alternativenenergien gesucht werde. Die Gemeinde Wartau hat im Masterplan zur Raumplanung festgehalten, in den nächsten Jahren bewusst ökologisch und nachhaltig zu handeln. So soll zusammen mit der Ortsgemeinde ein möglicher Holzschnitzel-Wärmeverbund zwischen OZ Seidenbaum und Feuerwehrdepot geprüft werden, da dort bis 2014 der Heizkessel zu ersetzen ist. In die Abklärungen werden auch Mehrfamilienhäuser in der Dornau in Trübbach miteinbezogen.

Bei den Aufwertungsmassnahmen wie bei der Giessenrenaturierung, beim Bürgerwingert und bei der Trockenmauersanierung sind sich Behörde wie Parteivertreter einig, dass diese zu einem positiven Image der Gemeinde beitragen, die Lebensqualität für die Einwohner/Innen steigern und langfristig Freude bereiten. Zudem werden die Projekte grosszügig durch Finanzmittel von Dritten wie Stiftungen und vom Bund und Kanton mitgetragen.

### **Instandstellung von Trockenmauern**

Der Fonds Landschaft Schweiz (FLS) unterstützt das Pilotprojekt 2010 mit einem Beitrag von 20% der Kosten bzw. max. Fr. 90'000.00.

### **Instandstellung Alte Schollbergstrasse**

Der Fonds Landschaft Schweiz (FLS) unterstützt das Projekt mit einem Beitrag von 10% der Kosten bzw. max. Fr. 67'500.00.



**Baubewilligungen im Meldeverfahren**

Bauherrschaft: Beer Peter, Oberau 4, Weite

Bauvorhaben: Teilsanierung der Nord-, Süd- und Westfassade / Auswechseln der Fenster

Zone: K2

Standort: Parz.Nr. 3166, Vers.Nr. 295, Oberau 4, Weite

Bauherrschaft: Gabathuler-Kohler Martin und Mariella, Dorfstr. 67, Oberschan

Bauvorhaben: Auswechseln der Fenster und Einbau einer Luft-Wasser-Wärmepumpe

Zone: Kernzone Oberschan

Standort: Parz.Nr. 2198, Vers.Nr. 1004, Dorfstr. 67, Oberschan